MORNING NEWS

Ausgabe 1181 vom 17.09.2018

Powered by Consors bank !

1 I WALL STREET / DAX | 2 I INDEX-ANALYSEN | 3 I PLAY OF THE DAY | 4 I ROHSTOFFE/ IMPRESSUM

DAX

Dow Jones

NASDAQ Composite

Wall Street & DAX

Der DAX hat zum Ende der letzten Woche ins Plus gedreht und mit einem Kursgewinn von 0,57% bei 12.124 Punkten geschlossen, obwohl der Handelsbilanzüberschuss der Eurozone im Juli auf 12,8 Mrd. Euro zurückgegangen ist. Deutschland hat einen wesentlichen Anteil an den starken Exporten der Staatengemeinschaft. Erwartet wurde ein Überschuss von 16,3 Mrd. Euro, nach 16,5 Mrd. Euro im Vormonat. Der Welthandel rückte auch wieder mit Blick auf die USA und China in den Fokus. US-Präsident Trump hat angeordnet, trotz neuer Handelsgespräche mit China weitere Strafzölle einzuführen. Es geht um Import chinesischer Waren im Wert von rund 170 Mrd. Dollar. Der Schritt war bereits angedroht worden. Nun soll sich Trump u.a. mit Finanzminister Mnuchin und Handelsminister Ross getroffen haben, um Details zu besprechen. Durch das neue Paket wären praktisch alle Importe aus China betroffen. Die Spannungen belasten inzwischen die Aktienmärkte in den USA. Erst letzte Woche hatte Trump geprahlt, die USA hätten es nicht nötig, einen Deal mit China abzuschließen. Aus China hieß es dazu, man werde sich nicht unterwerfen. In Europa kursierten vor dem Wochenende Sorgen bezüglich des Brexits, nachdem der Gouverneur der britischen Notenbank vor einem Einbruch im Immobilienmarkt Großbritanniens gewarnt hatte, wenn Verhandlungen mit der EU scheitern sollten.

Im DAX setzte sich die Aktie von Bayer mit einem Plus von 2,38% an die Spitze und erholte sich damit leicht von ihren jüngsten Rückschlägen. Die Bewegung dürfte dem Ausstieg von Short-Spekulanten geschuldet sein. Dahinter folgte Volkswagen, nachdem der Konzern für August eine gute Geschäftsentwicklung gemeldet hatte. Insgesamt wurden 875.300 Fahrzeuge ausgeliefert - ein Plus von 6,8% zum Vorjahr. Gut lief es vor allem in Europa. In Spanien stiegen die Auslieferungen um mehr als 50% und in Frankreich um fast 40%. Stagnation herrschte dagegen in den USA und in Asien. Im September und Oktober dürften die Auslieferungen allerdings zurückgehen. Kaum Beachtung fand am Freitag die Deutsche Post, die in ländlichen Gebieten in Zukunft Artikel des täglichen Bedarfs ausliefern will. Die Aktie schloss kaum verändert. Henkel bildete mit -1,12% das Schlusslicht im DAX.

Anzeige

Marktüberblick

	Schlusskurs	+/- %	52W Hoch
DAX	12.124,33	+0,57%	13.596,89
TecDAX	2.910,83	+1,20%	3.049,60
EURO STOXX	3.344,63	+0,33%	3.708,82
Dow Jones	26.154,67	+0,03%	26.616,71
S&P 500	2.904,98	+0,03%	2.914,04
NASDAQ Comp.	8.010,04	-0,05%	8.133,30
Nikkei 225	23.261,60	+0,21%	24.124,15
Hang Seng	26.919,61	-1,34%	33.484,08
Bund-Future	159,24	-0,14%	164,15
EUR/USD	1,1625	-0,57%	1,26
Brent Crude Oil	77,572	-0,84%	80,32
Gold	1.193,60	-0,71%	1.366,06

Top / Flop

	Schlusskurs	+/- %
Bayer	71,82	+2,38
Volkswagen	144,00	+2,29
Infineon	19,76	+2,12
Covestro	69,72	+1,25
Linde	197,10	+1,23
Vonovia	42,97	-0,21
Beiersdorf	98,08	-0,35
E.ON	8,78	-0,45
Merck	86,40	-1,08
Henkel	106,05	-1,12

Termine des Tages

11:00	EU	Verbraucherpreise August
12:00	DE	Bundesbank-Monatsbericht
14:30	US	Empire State Manufacturing Index
15:45	EU	Volumen der EZB-Käufe

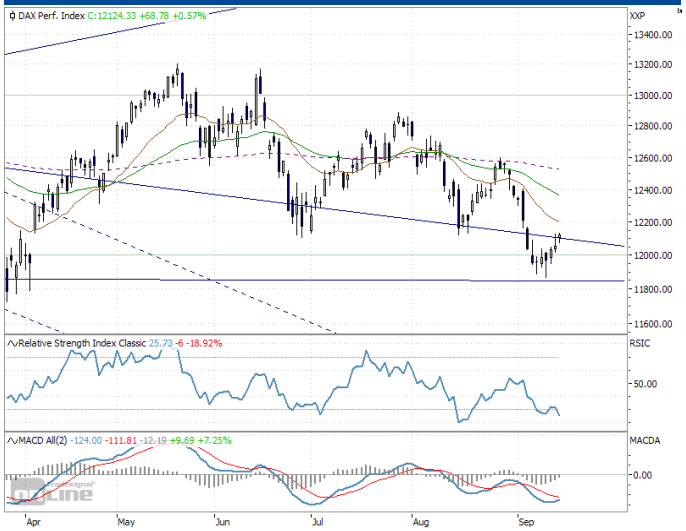
MORNING NEWS

Ausgabe 1181 vom 17.09.2018

Powered by Consors bank !

1 I WALL STREET / DAX | 2 I INDEX-ANALYSEN | 3 I PLAY OF THE DAY | 4 I ROHSTOFFE/ IMPRESSUM

DAX



S&P 500

DAX

Der Deutsche Aktienindex konnte am Freitag um 0,57% auf 12.124 Punkte zulegen und sich damit weiter von der runden 12.000-Punkte-Schwelle lösen, die er im Wochenverlauf überwunden hatte. Auf Wochenbasis ist er damit in positivem Territorium. Doch die Schritte bleiben äußerst gering und bilden einen Kontrast zu den starken Kursverlusten, die zum letzten Tief geführt hatten. Während sich der DAX erholt, sinkt der RSI allerdings wieder, was eine ungewöhnliche Divergenz darstellt. Es bleibt daher zunächst abzuwarten, ob die Bullen in dieser Woche der Mut nicht wieder verlässt. Auf Blick mehrerer Monate zeigt sich weiterhin ein Abwärtstrend, dessen Oberseite zuletzt vom 200-Tage-Durchschnitt gebildet wurde.

S&P 500 / Dow Jones / NASDAQ 100

An den US-Börsen herrschte vor dem Wochenende Zurückhaltung. Der S&P 500 ging bei 2.904 Punkten praktisch unverändert aus dem Handel. Der Dow Jones Industrial Average stagnierte bei 26.154 Punkten und der NASDAQ 100 fiel um 0,21% auf 7.545 Punkte. Die Importpreise in den USA sind im August um 0,6% zurückgegangen. Zudem ist der vorherige Wert von 0,0% auf -0,1% revidiert worden. Das ist mit Blick auf die neuen Importzölle überraschend. Nur leicht nach oben ging es mit den Einzelhandelsumsätzen. Sie sind im August zum Vormonat um 0,1% gestiegen, während Experten 0,4% erwartet hatten. Der vorherige Anstieg von 0,5% wurde auf 0,7% revidiert. Die Kernrate ohne Automobilumsätze legte im August um 0,3% zu. Hier hatten die Konsensprognosen bei 0,5% gelegen. Im Juli waren es aber noch 0,9% gewesen. Für die US-Industrieproduktion schließlich wurde für August ein stabiles Wachstum von 0,4% gemeldet.

Anzeige

Handelsplatz Börse Frankfurt

Art	WKN	Emittent	Strike	Knockout	Laufzeit	Geld	Brief	Hebel
Call	CY55HY	Citi	12.200	-	13.03.19	4,69	4,69	25,7
Put	PR3SX9	BNP	12.400	-	21.06.19	7,93	7,93	15,3
Call	GD6GBE	GS	12.500	-	21.06.19	4,56	4,56	26,5
Put	DM02ZA	DBK	12.000	-	16.01.19	3,71	3,71	32,6

Anzeige

Handelsplatz Börse Frankfurt

Handelsplatz Börse Frankfurt

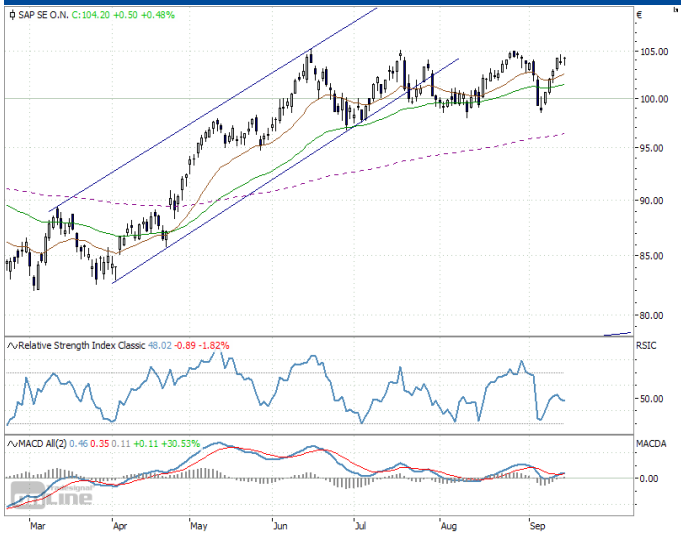
Art	WKN	Emittent	Strike	Knockout	Laufzeit	Geld	Brief	Hebel
Call	UX3MYH	UBS	2.900	-	20.12.19	1,87	1,87	13,3
Put	DL7Z3A	DBK	2.550	-	19.09.19	0,63	0,63	39,0
Call	PR59PP	BNP	2.600	-	15.03.19	3,05	3,05	8,17
Put	DL9HQ4	DBK	2.850	-	20.06.19	0,99	0,99	25,0

MORNING NEWS

Ausgabe 1181 vom 17.09.2018

Powered by Consorsbank

Tageschart



Wochenchart

SAP

Die Aktie von SAP hält sich weiter über 100 Euro und konnte in der letzten Woche zu ihrem letzten Hoch aufschließen. Doch bei 105 Euro war bereits dreimal Schluss. So werden Trader auch dieses Mal darauf setzen, dass eine Wende droht. Der RSI hält sich schon jetzt nur noch im neutralen Bereich. Charttechnisch ergibt sich damit ein schwächeres Bild.

In Zukunft will SAP mit Rechenzentren in Deutschland Geschäfte machen, wie das Unternehmen bekanntgegeben hat. Hierzu wird weiter investiert. SAP hat bereits 60 Mio. Euro in ein neues Rechenzentrum nahe seines Hauptsitzes in Baden-Württemberg investiert. Denn immer wieder wird bekannt, dass Daten ins ferne Ausland verlagert werden, wo sie durch fehlende rechtliche Grundlagen ungeschützt sind oder von Geheimdiensten oder Hackern kopiert werden können. SAP sieht gerade bei deutschen Kunden die Nähe zu den eigenen Daten als ein Entscheidungskriterium für einen Serverstandort. Allerdings belasten hohe Stromkosten in Deutschland das Geschäftsmodell. Die von SAP betriebenen 39 Rechenzentren verbrauchen weltweit schon jetzt so viel Strom wie eine ganze Stadt. Die Kosten kann das Unternehmen nicht an die Kunden weitergeben. Damit kommen in Zukunft wieder Standorte im europäischen Ausland in Frage.

Handelsplatz Börse Frankfurt

Art	WKN	Emittent	Strike	Knockout	Laufzeit	Geld	Brief	Hebel
Call	SC6K3C	SG	103	-	18.09.19	0,83	0,83	12,3
Put	DS4ULE	DBK	105	-	19.06.19	0,83	0,83	12,1
Call	SC83VV	SG	103	-	18.12.19	0,93	0,93	11,0
Put	HW8Y6J	UCB	103	-	18.12.19	0,96	0,96	10,7

Anzeige

Die Consorsbank empfiehlt

Consorsbank StarPartner

Handeln Sie **Derivate** von BNP Paribas, Commerzbank, DZ Bank und HSBC außerbörslich online zu **4,95 Euro pro Trade.**

Außerdem können Sie **alle Produkte der BNP Paribas** ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro bis zum 02.11.2018 online **gebührenfrei** außerbörslich handeln. Ausgenommen sind lediglich ETFs.

Wählen Sie Ihren ETF aus über 70 Aktionsprodukten unserer StarPartner **BNP Paribas Easy, Lyxor und iShares**. Kaufen Sie über den Handelsplatz Tradegate ohne Ordergebühren pro Online-Trade. Vorerst auch ohne einem Mindestordervolumen.

Alle Details zu den StarPartner-Aktionen finden Sie auf der Website.

MORNING NEWS

Ausgabe 1181 vom 17.09.2018

Powered by Consors bank !

Rohstoff des Tages

Kupfer

Der Preis für Kupfer hat am Freitag wieder nachgegeben, während Trader einige Long-Positionen liquidierten. Zuvor war der Kurs an der Trendlinie gescheitert, die über den letzten Abverkäufen liegt. Damit verbilligt sich das Industriemetall nun wieder auf weniger als 6.000 Dollar pro Tonne. Im Chart ergibt sich ein Keil, dessen Unterseite bei 5.800 Dollar liegt. Diese Marke könnte schon bald wieder angefahren werden. Obwohl das Bild weiter negativ ist, lässt sich im Vergleich zu den Abverkäufen von Juni bis August eine Stabilisierung erkennen. Zudem zeigte der RSI eine bullische Divergenz. Diese konnte ihre Wirkung bislang aber noch nicht entfalten. Konjunkturdaten aus China waren letzte Woche erwartungsgemäß ausgefallen. Dass die Anlageinvestitionen dort im letzten Monat nur um 5,3% gestiegen sind, zeigt allerdings, dass sich Hoffnungen auf eine stärkere Nachfrage bei Kupfer nicht unbedingt an einen Aufschwung in China knüpfen lassen. Sollte der Handelsstreit mit den USA der Wirtschaft in beiden Ländern oder gar der gesamten Weltwirtschaft schaden, so könnte Kupfer einer der Leidtragenden sein. Das Metall gilt als Indikator für die konjunkturelle Entwicklung.

Handelsplatz Börse Frankfurt

Art	WKN	Emittent	Strike	Knockout	Laufzeit	Geld	Brief	Hebel
Call	ST43N7	SG	5.647	5.873	30.12.99	2,00	2,00	24,1
Put	ST44LV	SG	6.036	6.036	30.12.99	1,43	1,43	33,1
Call	DDE6GM	DZB	5.756	5.801	open-end	1,18	1,18	36,7
Put	DDF9EN	DZB	6.145	6.100	open-end	1,97	1,97	23,3

Impressum

Herausgeber: CROSSBLUE GmbH
Marienstraße 2
90402 Nürnberg
Amtsgericht Nürnberg • HRB 22178

Geschäftsführer: Georg Rösl

Redaktion: CROSSBLUE GmbH
E-Mail: morningnews@crossblue.de

ViSdPR: Alexander Wiederhold

Bildnachweis: Fotolia (Seite 1)

Kurse jeweils vom Erscheinungstag bis 08:00 Uhr

Bezugsbedingungen / Disclaimer

BEZUGSBEDINGUNGEN: Die MORNING NEWS und die MORNING NEWS USA werden von der CROSSBLUE GmbH erstellt und sind ein exklusiver Service für Kunden der Consorsbank mit dem Status Trader, StarTrader und PlatinumStars. Der Bezug ist für die genannten Kundengruppen kostenfrei. Fragen Sie dazu bitte Ihr Betreuungsteam.

DISCLAIMER: Das vorliegende Dokument wird von der CROSSBLUE GmbH erstellt. Die redaktionellen Aussagen reflektieren allein die Meinung der CROSSBLUE GmbH. Für die Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Prognosen und Ausführungen wird keine Gewähr übernommen. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Die in diesem Dokument gemachten Aussagen oder anderweitigen Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist ausgeschlossen. Geschäfte mit Wertpapieren, Optionsscheinen und Derivaten weisen hohe Risiken auf. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Dieses Dokument erfüllt keine Aufklärungsfunktion und keine Handels-/Empfehlungsfunktion. Wer auf Grund der Informationen in diesem Dokument Wertpapier- und Derivate-Geschäfte tätigt, erklärt damit ausdrücklich, über die geforderte Finanztermingeschäftsfähigkeit zu verfügen und sich somit aller Risiken bewusst zu sein. Ausdrücklich weisen wir ferner auf die im Wertpapiergeschäft generell immer vorhandenen erheblichen Risiken hin. Aktieninvestitionen sowie Optionsscheingeschäfte, der Handel mit Derivaten als auch Anlagen in Investmentfonds beinhalten das Risiko hoher Wertverluste. Jegliche Regressinanspruchnahme und Gewährleistung muss trotz akkuratem Research und der Sorgfaltspflicht verbundenen Prognostik ausgeschlossen werden. Alle Meinungsaussagen können ferner ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Für alle in diesem Dokument enthaltenen Hyperlinks gilt: Die CROSSBLUE GmbH erklärt ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanziert sich die CROSSBLUE GmbH hiermit ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten und macht sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung oder Handlungsempfehlung in Bezug auf die aufgeführten Wertpapiere dar. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen in den endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen der jeweiligen Wertpapiere getroffen werden. Die endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen.